



Aufklärung über die Impfung gegen Cholera

Mit den folgenden Informationen möchten wir über die Impfung gegen Cholera aufklären, um so eine auf fundierten Tatsachen beruhende Entscheidung über die Teilnahme an der Impfung zu ermöglichen:

Informationen über die Cholera

Die Cholera ist eine lebensbedrohliche Erkrankung, die durch das Bakterium *Vibrio cholera* verursacht wird. Die Erkrankung kommt vor allem in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika vor und wird nur in sehr seltenen Fällen durch Reisende nach Deutschland importiert. Die Erkrankten scheiden den Choleraerreger mittels Stuhl oder Erbrochenen aus und stecken andere Menschen über verunreinigtes Trinkwasser und/oder Nahrungsmitteln, insbesondere durch mangelhafte Hygiene, an. (Fäkal-orale Übertragung) Die Bakterien gelangen in den Darm und produzieren dort ein Gift (Choleratoxin), das zu massiven wässrigen Durchfällen führt. Ein bis drei Tage nach der Infektion mit dem Erreger treten die ersten Beschwerden auf (Inkubationszeit). Dabei entwickeln ca. 85% der Infizierten keine Beschwerden. Bei leichtem Krankheitsverlauf kann es zu wässrigen Durchfällen und Bauchkrämpfen ohne wesentlichen Flüssigkeitsverlust kommen. Dagegen sind bei schweren Verläufen massive Flüssigkeitsverlust des Körpers problematisch. Abrupt treten Bauchschmerzen und Brechdurchfall auf und es kommt zu typischen „reiswasserähnlichen“ Durchfällen. Schock und Nierenversagen können auftreten. Die Erkrankung verläuft in ca. 40% der Fälle, sofern sie nicht behandelt wird, tödlich. Bei rechtzeitiger Therapie verläuft die Infektion nur mehr in 2% tödlich.

Wie kann die Cholera behandelt werden?

Die Therapie beruht primär auf einem schnellen und ausreichenden Ausgleich des Wasser- und Elektrolythaushalts durch Trinken, in schweren Fällen auch durch Infusionen. Durch eine Antibiotikatherapie wird die Dauer des Durchfalls verkürzt und so auch Flüssigkeitsverluste verringert.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Choleraausbrüche werden an verschiedenen Orten weltweit - vor allem in Afrika - beobachtet und betreffen in erster Linie die einheimische Bevölkerung, zumeist diejenigen die unter mangelhaften ärmlichen Verhältnissen leben. Unter den Rückreisenden wurden in Deutschland im Jahr 2008 keine Erkrankungsfälle und in den vergangenen 10 Jahren (bis 2000) zwischen 0 und 3 Erkrankungsfälle pro Jahr registriert. Eine sorgfältige Trinkwasser- und Nahrungsmittelhygiene dient als wichtigste Schutzmaßnahme vor der Erkrankung. Die Impfung kann im Ausnahmefall auf Verlangen des Ziellandes durchgeführt werden. Eine WHO-Empfehlung besteht nicht. Für Personen, die sich aus beruflichen oder sonstigen Gründen längere Zeit in einem Cholera-Gebiet aufhalten, kann die Impfung jedoch nach individueller Nutzen-Risikoabwägung unter Umständen sinnvoll sein.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Cholera-Impfstoff?

Der Choleraimpfstoff enthält mehrere Stämme durch Hitze inaktivierter *Vibrio cholera* Bakterien sowie eine Untereinheit des Bakterientoxins. Es können außerdem Spuren von Formaldehyd, sowie Salze, Zitronensäure und Aroma enthalten sein.

Wie wird die Impfung gegen Cholera durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Das Standardverfahren zur Grundimmunisierung besteht bei Erwachsenen und Kindern ab 6 Jahren aus 2 Dosen, bei Kindern von 2 bis 6 Jahren aus 3 Dosen, die in Abständen von mindestens einer Woche zu schlucken sind. Wenn zwischen den Dosisgaben mehr als 6 Wochen liegen, muss die Grundimmunisierung erneut begonnen werden. Eine Woche nach Grundimmunisierung ist mit einem Schutz zu rechnen. An den Tagen nach der Impfung sind über das normale Maß hinausgehende körperliche Anstrengungen zu vermeiden.



Wer sollte gegen Cholera geimpft werden?

Die Deutsche Tropenmedizinische Gesellschaft empfiehlt die Impfung bei Aufenthalt in Infektionsgebieten, speziell unter mangelhaften Hygienebedingungen bei aktuellen Ausbrüchen (z.B. in Flüchtlingslagern oder bei Naturkatastrophen). Personen mit einer geschwächten Körperabwehr (z.B. durch HIV) haben ein erhöhtes Risiko für einen ernsten und tödlichen Verlauf der Erkrankung. Daher kann die Impfung auch für Personen, für die ein Reisedurchfall ein erhöhtes Risiko darstellt (z.B. Personen mit Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Immunsuppression, etc.) in Betracht gezogen werden.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Cholera geimpft werden?

Personen mit Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen, einem der Hilfsstoffe oder gegen Formaldehyd. Bei Personen mit akuter Magen-Darmerkrankung oder fiebriger Erkrankung sollte die Impfung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Cholera-Impfung auftreten?

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen.

Die Nebenwirkungshäufigkeiten sind wie folgt definiert: Sehr häufig ($\geq 1/10$); Häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$); Gelegentlich ($\geq 1/1.000$, $< 1/100$); selten ($\geq 1/10.000$, $< 1/1000$); (Sehr selten ($< 1/10.000$))

Sehr häufig: keine

Häufig: keine

Gelegentlich: Kopfschmerzen, Gastrointestinale Beschwerden

Selten: Appetitlosigkeit, Schwindel, Respiratorische Symptome, Erbrechen, Übelkeit, Fieber, Unwohlsein

Sehr selten: Dehydratation, Schläfrigkeit, Insomnie, Ohnmacht, verminderter Geschmackssinn, Wundgefühl im Rachen, Dyspepsie, Schwitzen, Ausschlag, Gelenkschmerzen, Erschöpfung, Frösteln

Muss die Impfung gegen Cholera aufgefrischt werden

Um einen kontinuierlichen Schutz bei andauerndem Risiko zu ermöglichen, wird für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren eine einzelne Auffrischungsimpfung innerhalb von 2 Jahren, für Kinder von 2 bis 6 Jahren eine Auffrischung nach 6 Monaten empfohlen.

Welche Impfstoffe von welchen Herstellern stehen zur Verfügung? (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

Dukoral® - Novartis GmbH

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.



Erklärung zur Impfung gegen Cholera

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Cholera" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		